

KINDERSCHUTZ DIGITALER DENKEN?! AKTUELLE PERSPEKTIVEN AUF DIE LEBENSWELTEN UND BEDARFE VON KINDERN, JUGENDLICHEN UND ELTERN

PROGRAMM

04. September — Montag

9.30 Uhr	Begrüßung und Eröffnung DR. STEFAN HEINITZ <i>Die Kinderschutz-Zentren</i> MAREIKE VAN'T ZET <i>Kinderschutz-Zentrum Oldenburg,</i> <i>Vorstand Die Kinderschutz-Zentren</i>	13.30–15.30 Uhr	Workshops
	Grußwort BIRGIT MAAß <i>Referatsleiterin Kinder- und Jugendschutz,</i> <i>Niedersächsisches Ministerium für Soziales,</i> <i>Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, Hannover</i>	Workshop 1	Auf dem Weg zum Ich!? Selbstdarstellung/ Selbstwahrnehmung mit digitalen Medien MARKUS GERSTMANN <i>ServiceBureau Jugendinformation, Bremen</i>
	Vorträge	Workshop 2	Selbstgefährdung im Netz – von Magersucht zu riskanten Challenges AMELIA KREBS <i>jugendschutz.net, Mainz</i>
Vortrag 1 10.00–11.00 Uhr	PROF. DR. DANIEL HAJOK <i>Universität Erfurt</i> Verändertes Auf- und Heranwachsen in der digitalen Welt: Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen verstehen	Workshop 3	Digitale Kinderrechte und ihre Bedeutung für die Praxis PROF. DR. DANIEL HAJOK <i>Universität Erfurt</i>
11.00–11.15 Uhr	Kleine Pause	Workshop 4	Einsatz von Social Media im Kinderschutz aus Sicht von Jugendlichen PROF. DR. MICHAEL HERSCHELMANN <i>Hochschule Emden/Leer</i> DR. ANJA STILLER <i>Kinderschutz-Zentrum Hannover</i>
Vortrag 2 11.15–12.15 Uhr	THORSTEN NAAB <i>Deutsches Jugendinstitut, München</i> Lasst ein Like für die Familie da – Wie Soziale Medien das Familienleben verändern	Workshop 5	Digitale Inklusion von Kindern mit Behinderung – Potentiale und Schutzbedarfe im digitalen Raum PROF. DR. ISABEL ZORN <i>Technische Hochschule Köln</i>
12.15–13.30 Uhr	Mittagspause	15.30–16.00 Uhr	Kaffeepause
Forum 1 13.30–15.30 Uhr	Mediale Lebenswelten und ihr Suchtpotenzial – Zwischen selbstbestimmter Nutzung und Abhängigkeit DIETRICH RIESEN <i>return Fachstelle Mediensucht, Hannover</i> DR. JAKOB FLORACK <i>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,</i> <i>Psychotherapie und Psychosomatik,</i> <i>Klinikum im Friedrichshain, Berlin</i>	Vortrag 3 16.00–17.00 Uhr	PROF. DR. TIMO ACKERMANN <i>Alice Salomon Hochschule Berlin</i> Algorithmen im Kinderschutz – Von Risiko- prognosen über Fallbearbeitungssoftware bis zu Big Data

05. September — Dienstag

Vortrag 4 9.00–10.00 Uhr	MARLEN KORN <i>jugendschutz.net, Mainz</i> Digitale Gewalt und Jugendmedienschutz	Workshop 8	Games for Daredevils – Erfahrungen aus dem mobile game-basierten Risiko- und Sucht- präventionsprojekt SOLVE NURI WIELAND <i>Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen, Köln</i>
10.00–10.30 Uhr	Kaffeepause	Workshop 9	Radikalisierungsprävention im Internet CAROLIN ULLRICH <i>Bildungs- und Beratungsstelle PHÄNO, Hannover</i>
Forum 2 10.30–12.30 Uhr	Sexuelle Peergewalt im Netz – Möglichkeiten und Grenzen von Intervention und Prävention EVA FORSTING <i>Kinderschutz-Zentrum Lingen,</i> <i>Beratungsstelle LOGO</i> JENS IHNEN <i>Männerbüro Hannover,</i> <i>Beratungsstelle Anstoß</i>	Workshop 10	Sexuelle Identitätsentwicklung und Pornografie – Einflüsse, Wirkungen und der pädagogische Umgang MICHAEL HUMMERT <i>Institut für Sexualpädagogik, Münster</i>
10.30–12.30 Uhr	Workshops	12.30–13.00 Uhr	Kaffeepause
Workshop 6	Digitale Medien in der frühen Kindheit – Auswirkungen der (elterlichen) Bildschirm- nutzung auf die frühe Bindungsbeziehung STEPHANIE GANSKE <i>Frühe Hilfen, Kinderschutz-Zentrum Hamburg</i>	Vortrag 5 13.00–14.00 Uhr	PROF. DR. MARC WEINHARDT <i>Universität Trier</i> Digitale Chancen der Kinder- und Jugendhilfe
Workshop 7	JUUUUPORT – Online-Beratung von Jugend- lichen für Jugendliche bei Cybermobbing, WhatsApp-Stress & Co. SUSANNE NEUERBURG <i>Juuuport e.V., Hannover</i>	14.00 Uhr	Ende der Fachtagung <i>Der Veranstalter weist darauf hin, dass Programmänderungen möglich sind.</i>

Inhalte und Fragestellungen

In der heutigen Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ist die digitale Welt ein selbstverständlicher Teil des Lebensalltags geworden. Sie bietet vielfältige Möglichkeiten der sozialen Kommunikation, Information und Vernetzung und ein Leben ohne Handy, Laptop und Internet ist schon lange nicht mehr vorstellbar. Digitale Medien beeinflussen die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, die familiären Beziehungen und das gesamte Familienleben. Sie beinhalten viele Möglichkeiten und Chancen, aber auch Gefahren für ein gesundes Aufwachsen von Kindern. Dazu gehört u.a. die Begegnung mit entwicklungsgefährdenden Inhalten wie Gewalt, Hass und Hetze, sexuelle Belästigung und Mobbing.

Die digitale Welt wirkt sich damit auch auf die berufliche Praxis aller aus, die mit Kindern, Jugendlichen und Eltern arbeiten. Fachkräfte müssen über die besonderen Risiken der sozialen Plattformen Bescheid wissen, um über entsprechende Gefahren aufzuklären und in Fällen von erlebter digitaler Gewalt helfen zu können.

Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich der Kongress u.a. mit den folgenden Fragestellungen:

- Wie verändern soziale Medien das Familienleben?
- Wie sehen die hybriden Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen heute aus?
- Welche Gefahren für den Kinderschutz gibt es in der digitalen Welt?
- Welche Chancen der digitalen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen entstehen?
- Wie kann Mediensucht begegnet werden?
- Welche Möglichkeiten der Intervention und Prävention gibt es bei sexueller Peergewalt im Netz?
- Was sind die Chancen und Gefahren einer digitalen Kinder- und Jugendhilfe?

Referent*innen aus Wissenschaft und Praxis werden sich auf Grundlage ihrer fachlichen Erkenntnisse und beruflichen Erfahrungen mit diesen und anderen Fragen auseinandersetzen. Die Teilnehmer*innen erhalten Fachwissen, sowie Anregungen und Ideen für die Gestaltung ihres beruflichen Alltags.

Adressat*innen

Der Fachkongress richtet sich an alle Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, des Gesundheitswesens, der Eingliederungshilfe, an Fachkräfte aus Schulen und Kindertagesstätten, Therapeut*innen und alle, die in ihrem beruflichen Alltag mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben.

Online-Anmeldung

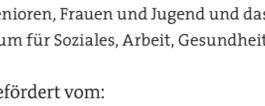
Die Online-Anmeldung zum Fachkongress erfolgt über die bereitgestellte Maske auf der Homepage www.kinderschutz-zentren.org/kinderschutzforum2023. Studierende können sich unter Nachweis ihrer Immatrikulationsbescheinigung zum ermäßigten Tarif per Mail unter anmeldung@kinderschutz-zentren.org anmelden.



Förderung

Der Fachkongress wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung gefördert.

Gefördert vom:



Abonnieren können Sie den Newsletter ganz einfach unter www.kinderschutz-zentren.org/newsletter-anmeldung

Immer informiert mit dem Newsletter der Kinderschutz-Zentren

Mit dem monatlich erscheinenden Newsletter der Kinderschutz-Zentren bekommen Sie Hintergrundinformationen zu aktuellen Entwicklungen verschiedener Kinderschutzthemen sowie Ankündigungen zu unserem Kongress-, Fort- und Weiterbildungsprogramm direkt in Ihren Posteingang. In verschiedenen Rubriken berichten wir außerdem regelmäßig über Aktionen und Angebote der Kinderschutz-Zentren vor Ort, aktuelle Stellenangebote sowie Neuerscheinungen aus Politik, Forschung und Fachpraxis. Der Newsletter richtet sich an Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe und alle Interessierten an kinderschutzrelevanten Themen.

Abonnieren können Sie den Newsletter ganz einfach unter www.kinderschutz-zentren.org/newsletter-anmeldung

Tagungsbeitrag

Der Fachkongress kann nur für beide Tage gebucht werden. Der Tagungsbeitrag für die Teilnahme vor Ort beträgt € 190,00, zzgl. einer Getränkepauschale von € 35,00.

Bei allen Fachkongressen gibt es ein Kontingent für Studierende. Student*innen zahlen € 40,00 zzgl. der Getränkepauschale.

Stornierungsbedingungen

Bei Abmeldungen bis zu 14 Tagen vor Beginn des Fachkongresses berechnen wir eine Verwaltungsgebühr von € 20,00. Bei späteren Abmeldungen muss der volle Teilnahmepreis bezahlt werden.

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN DE14 3702 0500 0007 0867 00
BIC BFSWDE33

Tagungsort

Hannover Congress Centrum (HCC)
Theodor-Heuss-Platz 1-3 · 30175 Hannover
www.hcc.de

Veranstalter

Die Kinderschutz-Zentren
Bonner Straße 145 · 50968 Köln

Tel.: 0221 56975-3 ·

Fax: 0221 56975-50

E-Mail: die@kinderschutz-zentren.org
www.kinderschutz-zentren.org

Folgen Sie uns auch auf

 Facebook,

 Twitter,

 Instagram und

 YouTube

Wir freuen uns über das Teilen, Liken und Kommentieren kinderschutzrelevanter Themen!